

Tabellarische Übersicht
über die versichertenbezogene Qualitätssicherung
in IKK*promed* Diabetes mellitus Typ II
der IKK Hamburg in Hamburg
von November 2004 bis Oktober 2005
(Zweites Programmjahr)

Strukturdaten

Teilnehmende Versicherte	1.095	durchschnittlich
Teilnehmende Leistungserbringer	797	DMP-Ärzte
	3	Krankenhäuser
	1	Rehabilitationseinrichtung

Berichte zur arztbezogenen Qualitätssicherung:

Gemeinsame Einrichtung Hamburg	Februar 2006 & Mai 2006
--------------------------------	----------------------------

Bericht zur versichertenbezogene Qualitätssicherung:

IKK Hamburg in Hamburg	Mai 2006	Internet (www.ikk-hamburg.de)
------------------------	----------	---

Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

I. Anforderungen an die Behandlung nach Evidenz-basierten Leitlinien

Ziel 1: Vermeidung schwerer Stoffwechselentgleisungen

QS-Indikator: Es sind nach 1 Jahr bei weniger als 30 %, nach 2 Jahren bei weniger als 25 % und nach 3 Jahren bei weniger als 20 % der eingeschriebenen Versicherten mehr als zwei notfallmäßige Behandlungen pro sechs Monate dokumentiert worden.

QS-Maßnahme: Es sind Versichertenkontakte mit Aufklärung und Information (Diabetes-Symptome, Hypoglykämie-Symptome, Einflussmöglichkeiten, ...) per Telefon bzw. Brief erfolgt, wenn mehr als zwei Stoffwechselentgleisungen mit notfallmäßiger Behandlung innerhalb von sechs Monaten dokumentiert sind. Die IKK hat hierfür einen Informationsbrief mit Flyer „Ihre Stoffwechseleinstellung“ eingesetzt.

Anzahl: 7 Kontakte Zielerreichung: 7 Maßnahmen / 1.095 Versicherte = 0,64%
 Also trifft die QS-Indikator-Bedingung auf 0,64% der eingeschriebenen Versicherten zu.
 Deshalb: **Ziel erreicht.**

Ziel 2: Erreichung der Zielvereinbarung Blutdruck

QS-Indikator: Es sind nach 1 Jahr mindestens 50 %, nach 2 Jahren mindestens 65 % und nach 3 Jahren mindestens 75 % der eingeschriebenen Versicherten innerhalb des vereinbarten Therapiezielbereichs eingestellt worden.

QS-Maßnahme: Es erfolgten häufig mehrere Versichertenkontakte (Telefonate, Informationsbrief mit Flyer „Ihr Blutdruck“) wenn der Blutdruck in zwei konsekutiven Dokumentationen oberhalb des Therapiezielbereichs liegt dokumentiert wird. Die Versicherten erhalten Informationen zu Ihren Einflussmöglichkeiten, Ihr Problem Bluthochdruck zu lösen.

Anzahl: 334 Versicherte wurden kontaktiert Zielerreichung: 334 Maßnahmen / 1.095 Versicherte = 30,50%
 Also trifft die QS-Indikator-Bedingung auf 69,50% der eingeschriebenen Versicherten zu.
 Deshalb: **Ziel erreicht.**

II. Einhaltung der Kooperationsregeln der Versorgungsebenen

Ziel 3: Jährliche augenärztliche Untersuchung für alle Diabetes-Patienten

QS-Indikator: Es sind nach 1 Jahr mindestens 70 %, nach 2 Jahren mindestens 85 % und nach 3 Jahren mindestens 95 % der eingeschriebenen Versicherten einmal jährlich augenärztlich untersucht worden.

QS-Maßnahme: Es werden Versichertenkontakte zur jährliche augenärztlichen Untersuchung, Informationen über Komplikationen und Folgeschäden durchgeführt, wenn keine Augenarztbesuch im letzten Jahr erfolgte. Die IKK Hamburg kommuniziert dies telefonisch bzw. mittels persönlichen Informationsbrief und Flyer „Ihre Augen“.

Anzahl: 222 Kontakte Zielerreichung: 222 Maßnahmen / 1.095 Versicherte = 20,27%
Also trifft die QS-Indikator-Bedingung auf 79,73% der eingeschriebenen Versicherten zu.
Deshalb: **Ziel erreicht.**

Ziel 4: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: In den erforderlichen Fällen (diab. Füße) erfolgten Versichertenkontakte telefonisch und per Informationsbrief mit Flyer "Ihre Füße" mit Informationen zum Thema: Folgeschäden am Fuß beim Diabetiker und seine Einflussmöglichkeiten versandt, wenn erstmalig ein auffälliger Fußstatus dokumentiert wird. Betroffen waren 143 Versicherte, die im 2. Berichtsjahr kontaktiert wurden.

Anzahl: 572 Kontakte Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart.
Daher: **Aufgabe erfüllt.**

IV. Vollständigkeit, Qualität und Verfügbarkeit der Dokumentationen

Ein zusätzlicher Aspekt ergibt sich aus den gerade in der Anfangsphase des Programms resultierenden Notwendigkeit ein funktionstüchtiges Datenmanagement zu implementieren. Der erforderliche Aufwand hierfür wurde nicht immer richtig eingeschätzt, und es kam bei der Datenstelle im Jahr 2004/2005 zu Datenverlusten und –transmissionsfehlern. Diese Fehler zusammen mit zum Teil verzögerten Datenlieferungen im zweiten Jahr beeinträchtigen die Datengrundlage und den Zeitpunkt für eine Auswertung in erheblich.

Die Fehler und Probleme der Datenstelle haben die Krankenkassen zum Anlass genommen die Datenstelle erneut zu wechseln.

Die IKK Hamburg hat auf Probleme, u.a. im Zusammenhang mit dem Datenabgleich zum externen Dienstleister, reagiert und im Jahr 2005 eigene Software (zunächst für die Diagnosen Brustkrebs und KHK) angeschafft, um letztendlich alle Dokumentationen (also auch für die Diagnose Diabetes mellitus Typ 2) vollständig selbst verarbeiten zu können. Zu Beginn des Jahres 2006 hatte die IKK Hamburg alle Diabetes-Dokumentationen vollständig im eigenen Bestand.

Ziel 5: Vollständigkeit, Qualität und Verfügbarkeit der Dokumentationen

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator zu a) und b).

QS-Maßnahme: Die Maßnahmen wurden von den Datenstellen durchgeführt.
Es wurden nur plausible und fristgerechte Dokumentationen an die IKK Hamburg exportiert. Die für die eingeschriebenen Teilnehmer erforderlichen Dokumentationen wurden geprüft.

a) Reminding an Versicherte zu fälligen Arztterminen

Versicherte werden an vereinbarte Arzttermine erinnert, wenn noch ausreichend Zeit ist, dass eine fristgemäße Dokumentation erstellt werden kann, die bereits bei der IKK Hamburg hätte vorliegen müssen. Die Kontakte erfolgten telefonisch und/oder schriftlich.

Anzahl: 326 Kontakte (Reminding) Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart.
Daher: **Aufgabe erfüllt.**

Ziel 9: IKK Patiententelefon Diabetes

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Es wird allen Teilnehmern eine individuelle telefonischen Betreuung sowie Beratung zu medizinischen und programmspezifischen Fragen angeboten. Die IKK hat ein Patiententelefon exklusiv für Diabetiker eingerichtet, an dem Beratungen zum Disease-Management-Programm erfolgen. Wir wollen damit die aktive Kommunikation mit den Versicherten/aktive Teilnahme fördern.

Anzahl: 123 Kontakte Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart.
Daher: **Aufgabe erfüllt.**

Ziel 10: Sicherstellung einer regelmäßigen, nicht Anlass-bezogenen Information über Diabetes mellitus Typ 2

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Es wird allen Teilnehmern mehrmals jährlich ein Newsletter zugesandt. Im betrachteten Zeitraum wurden vier Newsletter erstellt. Die Newsletter wurden auch an zukünftige Teilnehmer versandt, von denen uns bereits eine Teilnahmeerklärung vorlag.

Anzahl: 5.974 Newsletter wurden versandt Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart.
Daher: **Aufgabe erfüllt.**

Ziel 11: Ernährungsberatung

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Für Diabetiker ist eine adäquate Ernährung wichtig, da der Körper bereits geschädigt ist. Es erfolgte eine schriftliche und/oder telefonische Kontaktaufnahme, bei denen individuelle Beratung angeboten und durchgeführt wurde. Aufgrund der Dokumentationen ist eine Auswahl geeigneter Fälle erfolgt.

Anzahl: 1.134 Kontakte Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart.
Daher: **Aufgabe erfüllt.**

Ziel 12: Raucherentwöhnung

QS-Indikator: Kein vereinbarter QS-Indikator.

QS-Maßnahme: Versicherte werden über die schädlichen Auswirkungen des Tabakkonsums informiert und erhalten Hilfsangebote. Die Kontakte erfolgten teilweise telefonisch und überwiegend schriftlich. Aufgrund der Dokumentationen ist eine Auswahl geeigneter Fälle erfolgt.

Anzahl: 363 Kontakte Zielerreichung: Kein QS-Indikator vereinbart.
Daher: **Aufgabe erfüllt.**